

Pressemitteilung

TRAVELLING BACK: Blickwechsel auf eine Expedition von München nach Brasilien im 19. Jahrhundert

München [München, 23. Januar 2023] – Das **Käte Hamburger Kolleg global dis:connect** präsentiert im **Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI)** die Ausstellung "TRAVELLING BACK". Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte **Käte Hamburger Kolleg global dis:connect (gd:c)** untersucht das dynamische, ko-konstitutive Verhältnis von globaler Integration, fehlenden Verbindungen und Desintegration in aktuellen und historischen Prozessen der Globalisierung.

Bei der Ausstellung handelt es sich um eine kritische Auseinandersetzung mit den Erzählungen und Sammlungen der bayerischen Wissenschaftler Johann Baptist von Spix (1781–1826) und Carl Friedrich Philipp von Martius (1794–1868) aus ihrer dreijährigen Reise durch das brasilianische Hinterland und das Amazonasgebiet im 19. Jahrhundert.

Die Ausstellung öffnet ihre Türen am 9. Februar 2024 und läuft bis zum 5. April 2024. Sie ist von Montag bis Freitag von 10:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. An Wochenenden und Feiertagen bleibt sie geschlossen. Der Eintritt ist frei.

Eine öffentliche Führung der Kuratorin findet am 19. Februar 2024 um 11:30 Uhr statt.

Ausstellungsort ist das

Zentralinstitut für Kunstgeschichte,
Lichthof Nord, I. OG
Katharina-von-Bora-Straße 10
80333 München

"TRAVELLING BACK" wirft nicht nur einen Blick auf die ausgedehnte Reise von Spix und Martius, sondern auch auf die vor Ort zusammengetragene und nach Europa transferierte Sammlung. Die Expedition von 1817 bis 1820, die sich über eine Strecke von 14.000 km erstreckte, wurde in der mehrbändigen Publikation "Reise in Brasilien" (1823) festgehalten. Diese enthält einen persönlichen Bericht über die Begegnungen und Wahrnehmungen der Wissenschaftler mit den vielfältigen Landschaften, Kulturen und der Tierwelt des Landes. Die damals angelegte Sammlung an ethnografischen, botanischen und zoologischen Präparaten bildet die Grundlage für verschiedene bayerische Einrichtungen wie z.B. die 1862 gegründete Königliche Ethnographische Sammlung, das heutige Museum Fünf Kontinente. Die Ausstellung beleuchtet nicht nur die materiellen Artefakte, sondern auch die tragische Geschichte von Isabella Miranda und Johann Juri, zwei indigenen Kindern, die aus dem Amazonas nach München verschleppt wurden und kurz nach ihrer Ankunft in München



Plakat der Ausstellung

verstarben. Neben historischen Einordnungen zeigen Micheline Verunsch, Frauke Zabel, Yolanda Gutiérrez, Igor Vidor, Elaine Pessoa und Gê Viana aktuelle künstlerische Interpretationen der wechselhaften Geschichte.

In der Münchner Stadtgeschichte ist diese kolonialgeschichtliche Episode noch weitgehend unbekannt. Der Grabstein für Miranha und Juri wird im Münchner Stadtmuseum verwahrt und wird in der Ausstellung am ZI zu sehen sein. Somit bietet die Ausstellung die Möglichkeit, aktuelle Diskussionen zur Aufarbeitung kolonialer Gewalt in Hinblick auf die Stadtgeschichte Münchens einzuordnen und neu zu beleuchten.

Die Ausstellung wird von der brasilianischen Gastwissenschaftlerin Dr. Sabrina Moura kuratiert, Fellow am Käte Hamburger Kolleg global dis:connect an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). Die Eröffnung am 9. Februar 2024 wird von einer eintägigen Konferenz begleitet:

<https://www.zikg.eu/aktuelles/veranstaltungen/2024/conference-travelling-back>

Anwesende Künstler*innen bei der Eröffnung am 9. Februar:

- (1) Micheline Verunsch, brasilianische Schriftstellerin. Sie ist Autorin des Buches "O som do rugido da onça" (Der Klang des Brüllens des Jaguars) über Juri und Miranha. Es wurde 2021 veröffentlicht und erhielt mehrere Preise, darunter den Prêmio Jabuti (wichtigster Literaturpreis Brasiliens) und den Oceanos-Preis, einen der wichtigsten Literaturpreise der portugiesischsprachigen Länder.
- (2) Frauke Zabel, deutsche Künstlerin. Nach einer Lehre als Gold- und Silberschmiedin studierte Frauke Zabel Bildende Kunst und Kunsterziehung in Halle an der Saale, München und São Paulo. Viele ihrer forschungsbasierten Arbeiten haben sich aus verschiedenen archivierten und nicht archivierten Materialien oder den Archiven selbst. Ihr Interesse gilt dem Transfer und der Übersetzung zwischen Sprachen, Generationen, Medien, Zeiten und Orten im Hinblick auf eine mögliche Dekonstruktion hegemonialer Lesarten von Geschichte(n).
- (3) Elaine Pessoa, brasilianische Künstlerin. Die bildende Künstlerin lebt und arbeitet in São Paulo, Brasilien. Ihre künstlerische und intellektuelle Praxis basiert auf einem kritischen Ansatz gegenüber digitalen Medien und deren Informationssystemen. Pessogas Werke sind Teil mehrerer privater und öffentlicher Sammlungen auf der ganzen Welt, darunter die Pinacoteca do Estado de São Paulo, das Sakima Art Museum (Japan), La Conserverie, un lieu d'archives (Frankreich), Italia Association of Ex Libris, das Kabinett für Drucke und Zeichnungen im Stadtmuseum von Cremona (Italien), das Florean Museum (Rumänien) und die The Americas Biennial Exhibition of Contemporary Prints (USA). Sie hat 5 Fotobücher veröffentlicht Tempo Arenoso (2015), Nimbus (2016), Paysages (2017); 100 #end (2019); Los Cerros (2020). Sie ist Partnerin bei Fotô Editorial (www.fotoeditorial.com), wo sie an der Koordination, Produktion und Überwachung von Prozessen und der Verbreitung von Fotobüchern auf nationaler und internationaler Ebene arbeitet.



Credit: Isabela of the Miranha People (2020) Artist: Gê Viana Digital Collage Courtesy of the artist

Weitere Informationen zur Ausstellung:

<https://www.zikg.eu/aktuelles/veranstaltungen/2024/ausstellung-travelling-back>

Pressebilder stehen über folgenden Link zum Download zur Verfügung:

<https://syncandshare.lrz.de/getlink/fi95bTRXGT8DynYrnSJdtF/>

Pressekontakt:

Sophie Eisenried, M.A.

communication officer

Research associate / art historian

Käte Hamburger Research Centre

global dis:connect

Ludwig-Maximilians-Universität München

Maria-Theresia-Straße 21

81675 Munich

Telefon +49 173 2390129

Website: <https://www.globaldisconnect.org>

Email: sophie.eisenried@lmu.de

Susanne Spieler, M.A.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Katharina-von-Bora-Str. 10

80333 München

Telefon: +49 89 289-27606

Website: www.zikg.eu

Email: s.spieler@zikg.eu



**global dis
:connect**

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



**ZENTRALINSTITUT
FÜR KUNSTGESCHICHTE**